

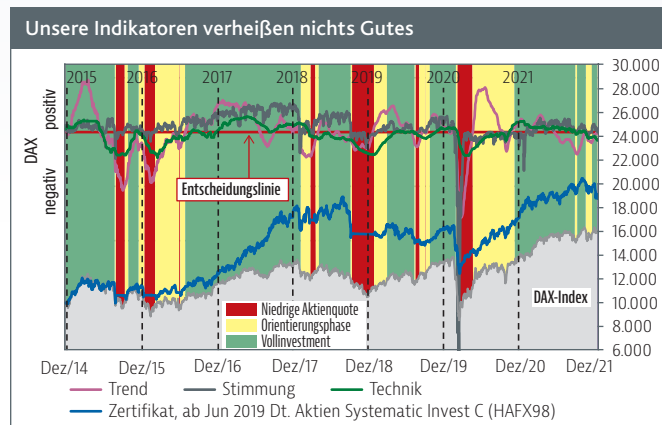
Börsenampel steht auf GELB

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch
(gfa-vermoegensverwaltung.de)

Erneut steht unsere Börsenampel auf GELB und reagiert damit auf die aktuell diffuse Gemengelage. Die Gretchenfrage lautet, ob auf dem Aktienmarkt seit einigen Wochen nur eine Sektor- und Aktienrotation stattfindet oder ob in den nächsten Monaten mit einer größeren Korrektur zu rechnen ist. Im ersten Fall fände „nur“ eine Rotation heraus aus den Technologietiteln und hinein in Aktien der Grundstoffindustrie und Hersteller von Basiskonsumgütern oder andere nichtzyklische Titel statt. Im zweiten Fall würde der Aktienmarkt auf eine potenzielle Abkühlung der Konjunktur setzen. Verluste an den Aktienmärkten wären dann im Jahr 2022 vorprogrammiert – erst recht, wenn wir auf eine Rezession zusteuern sollten.

Man sollte aber auch in diesem Fall die Notenbanken im Blick behalten. Trotz höherer Inflation könnte bei drohender Rezession erneut eine expansivere Geldpolitik eingeläutet werden. Ursprünglich geplante Zinserhöhungen würden dann verschoben oder die Drosselung der Wertpapierkäufe (Tapering) ausgesetzt werden.

In jedem Fall ist aber auch zukünftig mit einem niedrigen Zinsniveau zu rechnen, was für die Aktienmärkte grundsätzlich positiv zu werten ist.



Nur der Stimmungsindikator befindet sich noch
knapp auf positivem Terrain

Stand: 20.1.2022

Markttrend: Der Trendindikator hatte sich im Zuge der Jahresendrally erholt, konnte aber die Entscheidungslinie letztendlich nicht überwinden.

Marktstimmung: Nachdem sich die Stimmung zum Jahresende hin gebessert hat, bricht sie nun seit Anfang Januar wieder ein. Täglich könnte nun auch dieser Indikator unter die Entscheidungslinie durchbrechen.

Markttechnik: Die Markttechnik verschlechtert sich bereits seit Anfang 2021. Hier ist nicht mit einer baldigen Besserung zu rechnen. ■